

Römisches Recht bei Papst Nikolaus I.¹

Von Max Conrat (Cohn).

Es soll hier von der Rolle die Rede sein, die die Quellen des römischen Rechts, der Natur der Sache nach die Justinianischen Gesetzbücher², mit Ausschluss der Pandekten³, das Quellenrepertoire Italiens im 9. Jh., in

1) Die folgenden Erörterungen sind das Ergebnis einer Revision der bezüglichen Untersuchungen in der Schrift des Verfassers, 'Geschichte der Quellen und Literatur des Römischen Rechts im früheren Mittelalter' Bd. I, 1891 (vgl. S. 16 ff. 14. 102. 105). 2) Das bei Burchard (IX, 28) und danach bei Ivo (Decr. VIII, 166) und sonst (vgl. Wasserschleben, Regino . . Libri duo de syn. causis p. 264 zu II, 129) auf Nikolaus inskribierte Stück (Migne [vgl. S. 720, N. 1] col. 1198; Jaffé, Reg.² 2711) ist allerdings ein Text, der der im fränkischen Reiche geltenden Quelle römischen Rechts, der Lex Romana Wisigothorum, entlehnt ist (Paul. 2, 20, 4 Int.): indessen ist die Inskription falsch (vgl. letztlich P. Fournier, Nouv. Revue hist., 34^e Ann., p. 314). Bezugnahme auf einen Text dieses Gesetzbuchs mag sich aber auch in einer echten Kundgebung des Papstes finden, nämlich in einem Briefe vom Jahre 867 (Migne col. 1142; Jaffé 2872), in dem sich der Papst in dem Ehehandel König Lothars mit Bezug auf ein neues Gericht über Thietberga in folgender Weise äussert: 'locus providendus est, ubi nulla sit vis multitudinis formidanda, et non sit difficile testes producere vel ceteras personas, quae tam a sanctis canonibus quam a venerandis Romanis legibus in huiusmodi controversiis requiruntur'. Die Kanonen sind die von Carthago vom J. 419 (Cap. 30: 'Ut accusatus vel accusator in eo loco, unde est ille qui accusatur, locum sibi eligat proximum; quo non sit difficile testes producere, ubi causa finiatur'); bei den Leges Romanae könnte an einen Text der Lex Romana Wisigothorum (CTh. 1, 9, 2 Int.) gedacht sein. Nur wird Nikolaus hier lediglich wiederholt haben, was bereits Hinkmar in einem an den Papst gerichteten Brief (Migne, Patrol. Lat. CXXVI, 36 [Ep. 2]) sagt: 'sed remittens eum ad provinciam, ubi causa patrata fuerat, et in qua iuxta Carthaginenses canones et iura legis Romanae causa potest diligenter inquiri, et quod non sit difficile testes producere'. Der Text des Nikolaus findet sich auch in dem Chron. Regin. a. 866 (MG. SS. I, 575), der Brief Hinkmars bei Flodoard in seiner gegen 950 geschriebenen Geschichte der Reimser Kirche (MG. SS. XIII, 496). 3) Dass im früheren Mittelalter die Pandekten verschollen gewesen sind, ist eine ganz allgemeine Annahme (vgl. hierzu aus neuester